



„Brain Drain“ in den ARGE ALP Ländern

Ein Gewinn oder ein Verlust?

41. Regierungschef-Konferenz
Eppan, 18. Juni 2010

- ▶ Ausgangslage
- ▶ Zielsetzung und Fragestellung
- ▶ Statistische Eckdaten
- ▶ Projekterkenntnisse
- ▶ Regionale „Botschafter“-Netzwerke
- ▶ Fallbeispiel
- ▶ Schlussfolgerungen und Empfehlungen

- ▶ Alpenregionen sind von der Auswanderung von Talenten stark betroffen (**Brain Drain**)
- ▶ Mobilität von Talenten steigt (**Brain Circulation**)
- ▶ Die „neue“ **Migration** besteht vor allem aus „Hochqualifizierten“ bzw. Talenten - Tendenz steigend
- ▶ Brain Drain ist ein komplexes Phänomen und **in Randregionen wenig untersucht**
- ▶ Wenig ist über das umgekehrte Phänomen, den **Brain Gain** bekannt

- ▶ **Analyse des Brain Drains** in den ARGE ALP Ländern
- ▶ **Erfahrungsaustausch** zum Thema „Brain Drain“
- ▶ **Schaffung einer Problemwahrnehmung**
- ▶ **Analyse zukunftsweisender Initiativen** innerhalb und außerhalb der ARGE ALP
- ▶ **Entwicklung von Empfehlungen** zur positiven Nutzung des Brain Drains

A dark blue downward-pointing triangle containing the text "Fragestellung" in white.

Fragestellung

- ▶ Wie groß ist der Brain Drain in den ARGE ALP Ländern?
- ▶ Ist das Phänomen des Brain Drains nur negativ oder auch positiv zu betrachten?
- ▶ Wie stellen sich die ARGE ALP Länder dieser Herausforderung?

Statistische Eckdaten (1)

Anzahl der im Ausland lebenden Staatsbürger (I, A, CH, D)



Italien



Gesamt: 3.649.377
in % der Gesamtbev.: 6,1%
Top 5 Länder:
D, ARG, CH, F, B

Schweiz



Gesamt: 684.974
in % der Gesamtbev.: 8,8%
Top 5 Länder:
F, D, USA, I, CAD

Österreich



Gesamt: 470.000
in % der Gesamtbev.: 5,6%
Top 5 Länder:
D, CH, USA, Südafrika, AUS u. GB

Deutschland



Gesamt: 4.900.000
in % der Gesamtbev.: 6%
Top 5 Länder: n.b.

Länderspezifische Unterschiede:

- ▶ Meldepflicht (nur Italien und Schweiz)
- ▶ Statistische Erfassung (Konsulate/Botschaften, Außenministerien, Heimatregionen und -gemeinden)
- ▶ Wahlrecht (Ebenen: Staat/Bundestag, regional/kantonal/landes, Gemeinderat)
- ▶ Interessensvertretungen (Ebenen: regional/national)

Wichtiger Hinweis:

Statistiken/Schätzungen beziehen sich nur auf Bürger, die außerhalb des jeweiligen Staatsgebietes Ihren Wohnsitz haben und noch die Staatsbürgerschaft des „Heimatlandes“ besitzen bzw. sich seit mehr als 12 Monaten ausserhalb der Staatsgrenzen niedergelassen haben. Die Gesamtzahlen der im Ausland lebenden Bürger stammen für A, I und CH von den jeweiligen Außenministerien. Für Deutschland liegen leider wenige statistisch relevanten Quellen vor (ausser OECD). Um dennoch eine realistische Schätzung auch für D vorzunehmen, wurden diese in Anlehnung an die prozentualen Werte in I, CH und A, mit 6% (gemessen an Gesamtbev.) geschätzt. In Schätzung nicht enthalten: Personen ausserhalb der „regionalen“ Grenzen wohnhaft (d.h. innerhalb Staatsgrenzen) und Studierende im Ausland bzw. innerhalb des Staatsgebietes. Nicht enthalten sind ausserdem die Nachkommen von Ausgewanderten in 2., 3. Generation, welche im jeweiligen „Gastland“ eingebürgert wurden und keine doppelte Staatsbürgerschaft besitzen. Es ist deshalb naheliegend dass, zumindest zahlenmäßig, das Phänomen noch größer ausfallen würde. Statistiken laut OECD (2008-2010): Expatriates gesamt (29+26 nicht OECD Länder) nach Geburtsland, davon hochqualifiziert (tertiäre Ausbildungsstufe) in %: ITA (2.365.000 - 12,1%); AUT (338.000 - 28,6%); CH (434.000 - 24,6%); DE (3.125.000 - 28,3%);

Statistische Eckdaten (2)

Anzahl der im Ausland lebenden Staatsbürger (nach regionaler Herkunft)



Bayern

- Gesamt: ca. 715.400



Graubünden

- Gesamt: ca. 16.700



Lombardei

- Gesamt: 269.537



Salzburg

- Gesamt: ca. 29.600



St. Gallen

- Gesamt: ca. 41.100



Südtirol

- Gesamt: 29.068



Tirol

- Gesamt: ca. 39.000



Tessin

- Gesamt: ca. 29.200



Trentino

- Gesamt: 27.988



Vorarlberg

- Gesamt: ca. 20.700

► **Grobe Schätzung „Hochqualifizierte“: ca. 10-30%** (mit starken regionalen Abweichungen)

Anmerkung:

Statistiken/Schätzungen beziehen sich nur auf Bürger, die außerhalb des jeweiligen Staatsgebietes ihren Wohnsitz haben und noch die Staatsbürgerschaft des „Heimatlandes“ besitzen. Die Gesamtzahl der im Ausland lebenden Personen pro Region wurde, außer für Südtirol, das Trentino und der Lombardei, auf Basis des Bevölkerungsanteils der jeweiligen Region auf Bundesebene in Relation zur Gesamtzahl der „AuslandsbürgerInnen“ geschätzt.

Die Anzahl der Hochqualifizierten (d.h. mit Hochschul- bzw. Uniabschluss) konnte nicht geschätzt werden, da leider keine repräsentativen oder nur sporadische Informationen bezüglich Bildungsstand vorliegen.

In Schätzung nicht enthalten: Personen außerhalb der „regionalen“ Grenzen wohnhaft (d.h. innerhalb Staatsgrenzen) und Studierende im Ausland bzw. innerhalb des Staatsgebietes. Es ist deshalb naheliegend dass, zumindest zahlenmäßig, das Phänomen noch größer ausfallen würde.

- ▶ Mit Ausnahme einiger Regionen (Graubünden, Südtirol, Vorarlberg) sind nur **spärliche Statistiken und Forschung zum Thema „regionales“ Brain Drain** vorhanden.
- ▶ Folglich keine oder **statistisch nicht repräsentative Angaben** zur Anzahl und Aufenthalt bzw. zum Saldo der zu- und abgewanderten „Hochqualifizierten“ auf regionaler Ebene vorhanden
- ▶ Die **Gründe für die Abwanderung** von „Hochqualifizierten“ sind in allen ARGE ALP Ländern ähnlich und können nicht auf eine einzige Ursache zurückgeführt werden. Die meisten haben eine starke Bindung zur Heimat. Darauf gilt es aufzubauen.
- ▶ **Sensibilisierung gelungen**, dass das **Brain Drain nicht dramatisiert**, sondern mit Blick auf die Wissensgesellschaft als Chance gesehen werden sollte. Entscheidend ist, die ausgewanderten Talente an die Heimat zu binden und Talente aus anderen Regionen anzuziehen
- ▶ **Erfahrungsaustausch** wurde angeregt. Einige Länder haben die Studie zum Anlass genommen um die Thematik zu vertiefen und neue Erkenntnisse zu gewinnen
- ▶ **Statistische und qualitative Analysen** des Phänomens sind zwar Grundvoraussetzung, stellen jedoch **nicht eine konkrete Lösung** zur positiven Nutzung des Brain Drains dar
- ▶ **Einige Regionen**, sowohl innerhalb als auch außerhalb der ARGE ALP, haben jedoch seit einigen Jahren **konkrete Initiativen mit Fokus auf die Auswanderung der „klugen Köpfe“** ergriffen...

Regionale „Botschafter“ Netzwerke innerhalb der ARGE ALP



- ▶ Es handelt sich vor allem um Initiativen, die mit **Hilfe neuer Medien** den Zugang und den Kontaktaustausch mit den ausgewanderten Talenten weltweit erleichtern
- ▶ Durch die Schaffung dieser Netzwerke werden die **ausgewanderten Talente Teil und fixer Bestandteil Ihrer Heimatregion** und sind somit nicht mehr „verloren“

Südtirol

- Netzwerk der Südtiroler im Ausland
www.suedstern.org



- Netzwerk der Ladinier in der WELT
www.ladinstlmonn.org



- Global Forum Südtirol
www.globalforumsuedtirol.com

Vorarlberg

- Initiative „Netzwerk Vorarlberg“

Tirol

- Netzwerk der Tiroler im Ausland
www.tirol-international.at



Trentino

- Progetto Nuove Energie per il Trentino
next.trentininelmondo.it



- Progetto Rete Sociale per la comunità trentina

Regionale „Botschafter“ Netzwerke außerhalb der ARGE ALP



Saarland

www.saarlandbotschafter.de

www.shsfoundation.de



Land Oberösterreich

www.ooe-international.at



Land Niederösterreich

www.noel.gv.at/Gesellschaft-Soziales/Auslandsoesterreicher.wai.html



Kanton Wallis

www.vs-link.ch



Kanton Uri

www.uri-botschafter.ch

www.uri-link.ch



Provinz Belluno

www.bellunoradici.net



Welchen Nutzen haben diese Netzwerke?



- ▶ **Vernetzung** ausgewanderter Talente untereinander und mit Ihrer Heimat
- ▶ **Direkter Zugang** zu einer „immateriellen“ weltweiten Ressource
- ▶ **Wissenstransfer** und Möglichkeit Know-How in die Heimat zurückzuholen (nicht nur physisch)
- ▶ **Standortmarketing und Imagepflege** über diese Botschafter als Multiplikatoren in aller Welt
- ▶ **Vitamin B für den internationalen Handel** sowie Expansionsvorhaben heimischer Unternehmen
- ▶ **Ökonomischer Rückfluss** (Betriebsansiedlungen, Venture Capital, etc.)
- ▶ **Erreichen neuer Zielgruppen** - Möglichkeit auch die 2. und 3. Auswanderergenerationen anzusprechen, die im Ausland verantwortungsvolle Positionen innehaben und noch eine Bindung zur Heimat Ihrer Eltern und Großeltern pflegen
- ▶ **Einbindung und Informationsfluss** über die Geschehnisse in der Heimat

Fallbeispiel („Best Practice“)

Netzwerk der Südtiroler im Ausland - www.suedstern.org



Gründungsjahr:

- ▶ 2003 (in einem Münchner Biergarten)

Zielgruppe/Aufnahmekriterien:

- ▶ hochqualifizierte bzw. „talentierte“ und berufstätige Auslandssüdtiroler
- ▶ in Südtirol geboren und aufgewachsen (d.h. keine 2. und 3. Generationen)

Mitglieder:

- ▶ 1.300 in mehr als 80 Ländern der Welt, Durchschnittsalter: 39 Jahre

Finanzierung („Private Public Partnership Ansatz“):

- ▶ Startfinanzierung durch das Land Südtirol
- ▶ Seit 2008 Eigenfinanzierung durch Sponsoring von mehr als 50 Südtiroler Unternehmen und Institutionen

Vermarktung:

- ▶ Virales Marketing (Neue Medien/Internet), lokale Presse, Mund-zu-Mund Werbung
- ▶ Weltweite „Inszenierung“ und Verbreitung der Südtirol Dachmarke

Wichtigste Aktivitäten/Dienstleistungen:

- ▶ Ausgereifte „Social Networking“ Technologie, Events in aller Welt, Jobbörse, Exportanfragen, Ländergruppen, Online Südtirol-Nachrichten



Die 117. Gemeinde Südtirols ist entstanden!!

Schlussfolgerungen und Empfehlungen



- ▶ Bereitschaft in diese „**immateriellen Ressourcen**“ langfristig zu investieren. Die Politik kann „nur“ den Rahmen und die Strategie vorgeben, um so wichtiger ist die Partizipation unterschiedlicher Stakeholder (Wirtschaft, etc.)
- ▶ detailliertere statistische und qualitative Analyse des Phänomens erforderlich
- ▶ **Schaffung von hochqualifizierten Arbeitskräften** in regionalen Stärkenfeldern und Förderung von Forschungseinrichtungen bzw. Dienstleistungsangeboten um Talente aus anderen Teilen der Welt anzuziehen (Saldo der Zu- und Abwanderung von Hochqualifizierten ist entscheidend)
- ▶ **Imagepflege und Standortmarketing innerhalb und ausserhalb der eigenen Staatsgrenzen** und Einführung von Förderprogrammen um „Talente“ anzuziehen
- ▶ **Förderung von Netzwerken und Initiativen** zwecks Förderung des Wissens- und Kontaktaustausches (zielgruppenorientiert: Ausgewanderte bzw. zugewanderte „Talente“)
- ▶ Leistungsstipendien für universitäre und postuniversitäre Ausbildungen im Ausland fördern und gleichzeitig **Aufbau von Studentennetzwerken** zwecks ständigem Kontaktaustausch und Zusammenführung von Angebot und Nachfrage am Arbeitsmarkt (Jobbörsen, Karrieremessen)
- ▶ **Erlassung/Anpassung bestehender Landesgesetze** mit Berücksichtigung der „neuen“ Emigration. Konzeption neuer Formen regionaler Mitbestimmung (strategisch/politisch)
- ▶ Gründung eines **Brain Drain/Brain Gain Roundtables** (langfristiger Erfahrungsaustausch)

Eine mögliche Vision? - Botschafternetzwerk der Alpenländer

Das 11. ARGE ALP Mitgliedsland geht online



Drei Zinnen - Dolomiten
UNESCO Weltnaturerbe



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Grazie per la vostra attenzione!

Gracia fitsch per l'attenziun!

Christian Girardi
Managing Partner
Braindock GmbH
CH-6318 Walchwil
M. +41 79 8522104
www.braindock.ch
christian.girardi@braindock.ch

Zum Verfasser der Präsentation:

Christian Girardi, geboren und aufgewachsen in Südtirol, begann nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre in Innsbruck und New Orleans seine berufliche Laufbahn beim regionalen Pensionsfonds der Region Trentino-Südtirol (PensPlan) und in der Wirtschaftsprüfung in Mailand. Daraufhin trat er in die Siemens AG in München ein, wo er in der Pensionswirtschaft des Konzerns weltweit tätig war. Anfang 2008 zog es ihn für eine unternehmerische Herausforderung in die Schweiz, wo er die Braindock GmbH gründete. Girardi ist Gründer des Netzwerkes der Südtiroler im Ausland (www.suedstern.org), welches er 6 Jahre lang bis Mai 2009, ehrenamtlich leitete. Seit 2008 ist er Mitglied im Vorstand der Auslandsitalienervereinigung in Rom und Gründer der Plattform Global Forum Südtirol, einer Initiative rund um 100 Südtiroler und Auslandssüdtiroler Führungskräften und Persönlichkeiten mit dem Ziel, die Brückenfunktion und den strategischen und kulturellen Austausch zwischen Südtirol und dem Ausland zu fördern.